



**Kompostieren ohne Garten –  
Erfahrungen mit der Wurmbox**  
Seite 4

STADT  
**COBURG**



Kompakt, verständlich und aus erster Hand  
**DER NEWSLETTER**  
[www.mein-coburg.de/newsletter](http://www.mein-coburg.de/newsletter)

## BUSFAHREN IN COBURG GANZ EINFACH PER APP

# FAIRTIQ: Die neue Fahrkarte für Stadt und Landkreis

Zone 1, 2 oder 3? Einzelfahrt oder Tageskarte? Genügend Geld in der Tasche? All diese Fragen können sich Coburgerinnen und Coburger künftig sparen, wenn sie mithilfe einer neuen Smartphone-App mit dem Bus durch die Stadt und den Landkreis fahren. Eine Wischbewegung auf dem Smartphone beim Einsteigen genügt für eine gültige Fahrkarte. Am Zielort angekommen, beendet ein weiterer „Wisch“ die Kostenerfassung. Sollte der Check-out mal vergessen werden, kann die App ihn dank der Funktion „Smart Stop“ sogar automatisch vornehmen.

Das System erkennt die gefahrene Strecke anhand der Standortermittlung und wählt automatisch die richtige Fahrkarte aus – und das Beste: Falls die Kosten mehrerer Einzelfahrten den Preis für eine Tageskarte übersteigen, zahlt der Fahrgast schlussendlich nur den günstigeren Tarif. „Dank der innovativen Tech-

nologie von FAIRTIQ müssen sich die Fahrgäste in Coburg Stadt und Land künftig nicht mehr vorab überlegen, in welchen Zonen sie unterwegs sind oder ob sich eine Tageskarte lohnt“, erklärt Oberbürgermeister Dominik Sauerteig. „Sie können bequem im Bus Platz nehmen, die App macht den Rest. Ich danke der SÜC, dass diese intelli-

gente Technik umgesetzt wurde.“ Tatsächlich ermittelt das System nicht nur den richtigen Tarif, sondern rechnet den Fahrpreis auch bargeldlos über die Bezahlmethoden ab, die bei der einmaligen Registrierung in der App hinterlegt werden. Zusätzlich profitieren FAIRTIQ-Nutzende von weiteren Vorteilen, die reguläre Fahrkarten nicht bie-

ten: So sind über die App eine neue Tageskarte (ab 4€, Tarifzone Stadt) sowie das neue Kurzstrecken-Ticket für Coburg-Stadt (ab 1,20€ bis 1km) erhältlich.

Bei Busfahrten im Landkreis Coburg wendet das System eine besonders innovative Abrechnung an, die mit herkömmlichen Papierfahrkarten nicht möglich wäre. Im „Luftlinientarif“ kommt es nicht mehr auf Zonen an, sondern auf die tatsächliche Entfernung zwischen Start- und Zielhaltestelle. Die Passagiere zahlen für ihre Fahrt einen Grundpreis von 90 Cent plus 33 Cent pro zurückgelegtem Luftlinienkilometer. Auch hier werden die Kosten so gedeckelt, dass für keine Einzelfahrt mehr als 4,50€ bezahlt wird.

„Wir freuen uns sehr, dass nun auch die Coburgerinnen und Coburger im Stadt- und Landkreis unsere unkomplizierte Technologie für den ÖPNV nutzen können“, sagt Gian-

Mattia Schucan, Gründer und CEO von FAIRTIQ. Das schweizer Unternehmen ist ein vielfach preisgekröntes und schnell wachsendes Mobilitäts-Startup. Mit inzwischen rund 90 Millionen Fahrten ist FAIRTIQ die weltweit erfolgreichste Check-in/Check-out-Lösung, die für iPhone und Android verfügbar ist. Die Technologie kommt bereits im gesamten öffentlichen Verkehr in der Schweiz und in Liechtenstein sowie in Teilen Deutschlands, Österreichs und Frankreichs zum Einsatz. FAIRTIQ-Nutzende aus Coburg können mit ihrer App beispielsweise auch Busse und Bahnen in ganz Nordrhein-Westfalen, in Würzburg oder Erfurt nutzen.



**App kostenlos downloaden:**



Mehr Informationen:  
[www.suec.de/fairtiq](http://www.suec.de/fairtiq)

# „Wir werden die Gewinner der Energiewende!“

Haben Sie sich auch schon gefragt, wie Sie Ihr Geld nachhaltig und gewinnbringend für Coburg und sich selbst investieren können? Im Coburger Land gibt es seit einigen Jahren die Energiegenossenschaft Coburger Land e.G., die es sich zum Ziel gesetzt hat, den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben sich direkt in unserer Region für Erneuerbare Energien und Klimaschutz stark zu machen. Der Klimaschutzbeauftragte des Coburger Stadtrates, Stefan Sauerteig, hat mit Christian Gunsenheimer, dem Vorstandsvorsitzenden der Energiegenossenschaft, gesprochen:

**Hallo Herr Gunsenheimer! Nehmen wir an, ich hätte etwas Geld übrig und möchte in die nachhaltige Zukunft investieren. Bin ich bei Ihnen richtig?**

Christian Gunsenheimer: Hallo Herr Sauerteig. Wenn Sie sich für die Idee der Energiewende vor Ort, für regionale Wirtschaftskreisläufe und für Nachhaltigkeit und Rendite begeistern können, ist die Energiegenossenschaft Coburger Land e.G. gerne Ihr Ansprechpartner. Wir haben in den letzten Jahren bereits Projekte hier in Coburg und auch schon im Landkreis

abgeschlossen. Im Jahr 2023 werden wir in neue zukunftsweisende Projekte investieren.

**Das hört sich ja spannend an! Was waren denn die ersten Projekte?**

Unser Startprojekt war die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Gymnasium Ernestinum. Diese Anlage produziert vorrangig Strom für die Schule und speist nur die Überschüsse ins Netz. Die zweite Anlage ist eine 750 kW Freiflächen-PV-Anlage in Weidach. Sie war 2019 unser erstes größeres Projekt. Die beiden Anlagen erwirtschaften jetzt so viel, dass die Mitglieder der Genossenschaft regelmäßig Ausschüttungen bekommen.

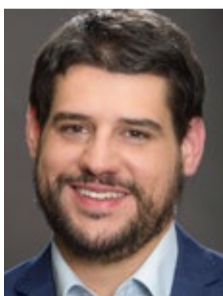
**Ausschüttungen? Sie meinen die Rendite einer Einlage?**

Genau. Nach jedem Geschäftsjahr wird in einer Bilanz der Gewinn festgestellt. Es steht der Generalversammlung, zu der jedes Mitglied eingeladen ist, zu, über die Ausschüttung dieses Gewinnes zu beschließen.

**Und wie hoch war diese Ausschüttung in den vergangenen Jahren?**

Für die Geschäftsjahre 2020 und

2021 konnten wir 15€ pro Anteil ausschütten, das entspricht 3% Rendite. Für 2022 läuft die Bilanzerstellung noch, aber mit einem Lächeln kann ich sagen, dass es ganz gut aussieht. An der Stelle möchte ich aber betonen, dass wir ein Unternehmen in



Die Interviewpartner Stefan Sauerteig und Christian Gunsenheimer



einem durchaus abwechslungsreichen Umfeld sind. Das heißt, dass diese Renditen von Jahr zu Jahr schwanken können.

**Und Ihre neuen Projekte? Wohin investieren Sie das „frische“ Geld?**

Wir haben die letzten Jahre genutzt drei neue Projekte zu entwickeln. Wir wollen zum einen die Anlage in Weidach erweitern, und zum anderen zwei neue PV-Parks der Megawatt-Klasse in der Gemeinde Lauter-

tal und der Gemeinde Großheirath ans Netz bringen. Insgesamt wollen wir hier ca. 12 Mio. Euro investieren.

**Und wie kann ich da mitmachen?**

Für das benötigte Eigenkapital geben wir neue Genossenschaftsanteile aus. Die kann jede Bürgerin und jeder Bürger, sogar Vereine und Unternehmen, bei uns beantragen. Damit wirklich jeder mitmachen kann liegt der Einstieg bei einem Anteil mit 500 Euro. Pro Antragsteller können bis zu 100 Anteile, als 50.000 Euro gezeichnet werden. Die Unterlagen können Sie unter [energiegenossenschaft-coburger-land.de](http://energiegenossenschaft-coburger-land.de) runterladen. Für größere Investitionen werden wir auch nachrangige Darlehen mit Festverzinsung anbieten, dazu bitten wir allerdings uns direkt anzusprechen.

**Stellen Sie das in Coburg auch nochmal näher vor?**

Ja, am 14. März 2023 um 19:00 Uhr sind wir im großen Pfarrsaal von St. Augustin und gehen nochmal ausführlich auf die Details und die Fragen der Zuhörer ein.

**Eine Frage, die mir oft gestellt wird: Sind Freiland-PV-Anlagen nicht**

**auch ein ökologischer Eingriff?**

Dem könnte ich zustimmen, wenn wir in unberührte Natur bauen würden. Wir arbeiten allerdings auf vorher landwirtschaftlich genutzten Flächen. Jeder Niederschlag, der von der Anlage abtropft, kann im Boden versickern. Und ich lade jeden gerne ein, sich am Beispiel unserer Weidacher Anlage ein Bild zu machen, wie sich auf dem Gelände mit der Zeit ein artenreiches Pflanzen- und Tierpektrum bildet. Wir waren tatsächlich selbst überrascht.

**Zum Abschluss ein kleiner Ausblick in die Zukunft?**

Ich glaube an eine gelungene Energiewende aus Bürgerhand! Die Technik steht zur Verfügung. Der Wille der Bürgerschaft ist da. Wenn wir unsere eigenen handwerklichen und finanziellen Möglichkeiten investieren, dann werden wir, die Menschen des Coburger Landes, zu den Gewinnern der Energiewende!

## Bürger-Infoveranstaltung

**„Wie kann ich in die Energiewende investieren?“**

Am: 14. März 2023 um 19:00 Uhr  
Wo: Pfarrsaal St. Augustin

## Girls' Day – auch beim ZAW

COBURG. Beim Girls' Day laden Betriebe Mädchen ein, um vornehmlich technische Berufe kennenzulernen. Auch der ZAW macht seit 2008 mit. Am 27. April 2023 bie-



tet er wieder interessierten Mädchen unter dem Motto „Der Weg vom Brennstoff (Abfall) zur Energieerzeugung (Strom, Fernwärme)“ die Gelegenheit, in den verschiedenen Arbeitsbereichen eines Kraftwerkes wie Leitwarte, Kesselanlage und Turbinentechnik Eindrücke zu sammeln. In der Elektrowerkstatt, in der auch die Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik möglich ist, besteht die Möglichkeit, ein kleines Werkstück zum Mitnehmen anzufertigen. In diesem Jahr stellt der ZAW 6 Plätze zur Verfügung.

Die Anmeldung erfolgt online unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de).

## MHKW: Anlieferung weiter nur mit Termin



COBURG. Anlieferungen direkt im MHKW von Privatanlieferern und Kleingewerbe ohne Stammkundennummer sind weiterhin nur nach Anmeldung möglich. Die Termine können (bevorzugt) auf der Internetseite des ZAW [www.zaw-coburg.de](http://www.zaw-coburg.de) online vereinbart werden. Eine telefonische Terminvergabe ist Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr unter (09561) 55 30-777 möglich. Die Anlieferzeiten beschränken sich auf 09.50 Uhr bis 16.10 Uhr. In der Regel sind genügend Termine vorhanden, um spätestens am Folgetag anliefern zu können. Die Anlieferung nach Terminvergabe hat sich bewährt, da dadurch Wartezeiten vermieden werden und das Gefährdungspotential in der Anlieferhalle, in der auch Müllfahrzeuge und anderer LKW rangieren und entladen, deutlich reduziert wird.

## Besichtigungen im MHKW

COBURG. Nachdem coronabedingt in den letzten Jahren keine Besichtigungen im MHKW möglich waren, können diese seit Herbst 2022 wieder angeboten werden. Oktober bis Dezember 2022 fanden insgesamt 30 Führungen mit fast 600 Teilnehmern statt. Bei den Besuchern handelte es sich meist um Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen der Landkreise Coburg, Kronach, Lichtenfels und der Stadt Coburg. Aber auch andere Bildungseinrichtungen, Vereine, Verbände und politische Gruppierungen nutzen gerne diese Führungen. Für Gruppen ab 10 Personen bietet der ZAW fast ganzjährig Besichtigungen an. Nur im Juli und August sind auf Grund von Revisionsarbeiten keine Führungen möglich. Auch für Einzelpersonen gibt es kostenlos die Möglichkeit, das MHKW zu besichtigen. Die Termine für dieses Jahr stehen schon fest: **Freitag, 24.03. und Freitag, 13.10.2023 jeweils um 17.00 Uhr**; Treffpunkt: Waage im Eingangsbereich MHKW; Anmeldung: spätestens eine Woche vorher beim ZAW unter ☎ 09561/85 80 17.

### KLEINGEWERBE

## Problemmüllsammlungen

COBURG / KRONACH / LICHTENFELS. Der ZAW bietet auch in 2023 wieder Problemmüllsammlungen für Kleingewerbe an.

**Müllheizkraftwerk Coburg-Neuses**, Glender Straße, Coburg

Do. 27.04.2023 9.00 - 15.00 Uhr

Do. 21.09.2023 9.00 - 15.00 Uhr

**Kreisbauhof Birkach**, Landkreis Kronach

Di. 25.04.2023 9.00 - 15.00 Uhr

Di. 19.09.2023 9.00 - 15.00 Uhr

**Müllumladestation Lichtenfels-Seubelsdorf**, Werkstraße, Lichtenfels

Mi. 26.04.2023 9.00 - 15.00 Uhr

Mi. 20.09.2023 9.00 - 15.00 Uhr

Die Anlieferung ist für alle Betriebe aus dem Gebiet des ZAW an allen Sammelstellen möglich. Anlieferberechtigt sind Betriebe, bei denen im Jahr nicht mehr als 2.000 kg gefährliche Abfälle anfallen. Mit der Rechnung erhalten sie auch einen Beleg, mit dem die ordnungsgemäße Entsorgung bestätigt wird.

## Entsorgungskosten

Nachfolgend die Entsorgungsgebühren für Kleingewerbetreibende:

Altöl bekannter Herkunft .....	0,50 €/kg
Bohrölemulsionen halogenfrei .....	0,65 €/kg
Chemikalien, organische und anorganische .....	5,20 €/kg
Farben, Lacke, Lösemittel, Kleber .....	1,80 €/kg
Feuerlöscher .....	1,87 €/kg
Fotochemikalien, Entwickler .....	2,00 €/kg
Holzschutzmittel .....	1,80 €/kg
öhlhaltige Putzlappen, Aufsaugmaterial, Ölfilter .....	1,50 €/kg
quecksilberhaltige Abfälle .....	21,00 €/kg
Säuren, Laugen .....	4,40 €/kg
Solarflüssigkeiten .....	1,80 €/kg
Spraydosen .....	2,50 €/kg
Trockenbatterien .....	0,50 €/kg
Bleibatterien .....	1,00 €/Stück

**Anlieferungen bis 50,- € sind nur gegen Barzahlung möglich.**

## Privatanlieferungen zusätzlich am Mittwoch Nachmittag

**DEPONIE BLUMENROD.** Zusätzlich zu den bisherigen Öffnungszeiten (Montag bis Freitag 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr) ist seit Dezember 2022 die Deponie Blumenrod für Privatanlieferer auch zusätzlich Mittwochs von 12:30 bis 16:00 Uhr geöffnet. Anlieferungen von Asbestabfällen (z.B. Eternitplatten) am Mittwochnachmittag sind nur nach einer telefonischen Voranmeldung unter 09563 / 307400 möglich.

Gewerbliche Anlieferungen sind weiterhin nur vormittags Montag bis Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr möglich. Annahmeschluss ist jeweils 15 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten. Diese Regelung der erweiterten Öffnungszeiten gilt vorerst für 6 Monate (bis Mai 2023). Wie danach weiterverfahren wird, wird dann anhand der gemachten Erfahrungen festgelegt.

## Veröffentlichungstermine Umweltjournal

COBURG/KRONACH/LICHTENFELS. Ab Herbst 2023 ändern sich die Veröffentlichungstermine für das Umweltjournal. Bisher erschien die Bürgerinformation immer Anfang März und Anfang September. In diesem Jahr wird die zweite Ausgabe 2023 zum 1. Dezember 2023 erscheinen. Ab 2024 erscheint das Umweltjournal in einem neuen Rhythmus, und zwar immer zum 1. Juni und 1. Dezember eines Jahres.

Die Vorteile für den Bürger: Termine und Infos für das Folgejahr können in der „Dezember-Ausgabe“ veröffentlicht werden, aktuelle Informationen z.B. für das 2. Halbjahr dann in der „Juni-Ausgabe“. Da z.B. die jährliche Revision im MHKW jeweils Juli und August

durchgeführt wird, kann in der „Juni-Ausgabe“ hierzu über eventuelle Einschränkungen informiert werden.

Die Landkreise bzw. die Stadt Coburg sind durch die neuen Erscheinungstermine in der Lage aktuelle Informationen kurz vor den Weihnachtsferien bzw. kurz vor den Sommerferien zu vermitteln.

### IMPRESSUM

Herausgeber: Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW), von-Werthern-Str. 6, 96487 Dörfles-Esbach, ☎ 09561/85 80 17, in Zusammenarbeit mit den Landkreisen Coburg, Kronach, Lichtenfels und der Stadt Coburg. Auflage: 140 000 Exemplare. Verantwortlich für den Inhalt der jeweiligen Seiten: Armin Ksionski (ZAW); Janine Schönfelder (Coburger Entsorgungs- und Baubetrieb CEB); Louay Yassin (Stadt Coburg); Wolfgang Sommer (Landkreis Coburg); Ines Pfadenhauer (Landkreis Kronach); Helmut Kurz (Landkreis Lichtenfels).

Weitere Informationen unter:  
[www.zaw-coburg.de](http://www.zaw-coburg.de)

## Öffnungszeiten

COBURG/KRONACH/LICHTENFELS. Nachfolgend die aktuellen Öffnungszeiten der ZAW-Einrichtungen:

**MHKW Coburg**

Montag bis Freitag 7:30 – 17:00 Uhr

**Umladestation Lichtenfels:**

Montag bis Freitag 7:30 – 12:00 Uhr und 13:00 -16:30

**Umladestation Kronach:**

Montag bis Freitag 7:30 – 12:00 Uhr und 13:00 -16:30

**Deponie Blumenrod:**

Montag bis Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch 12:30 - 16:00 Uhr (nur für Privatlieferer)

Annahmeschluss ist jeweils 15 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten. Einzelanlieferungen und Anlieferungen von Kleinmengen sind gegen Barzahlung bei allen ZAW-Anlagen möglich. Kartenzahlung ist am MHKW und an den Umladestationen möglich, an der Deponie nur Barzahlung.

MÜLLHEIZKRAFTWERK COBURG

# ZAW investiert dieses Jahr in modernste Mess- und Überwachungstechnik im MHKW-Coburg

COBURG. Für das Jahr 2023 ist im Müllheizkraftwerk Coburg die Erneuerung der Emissions- und Betriebswert-Messgeräte im Rauchgas nach den beiden Müllkesseln geplant. Mit den Investitionen in modernste Messgeräte-Technologie wird der Zweckverband für Abfallwirtschaft sicherstellen, dass einerseits die Schadstoff-Messungen jederzeit den gesetzlichen Anforderungen gemäß Bundesimmissionschutzgesetz entsprechen und dass andererseits die einzelnen Komponenten der Rauchgasreinigungsanlage optimal betrieben werden können.



Rauchgas-Messung kurz vor dem Kamin: Die Emissionen und verschiedene Betriebswerte des MHKW Coburg werden permanent mit Hilfe von modernster Messtechnik kontrolliert und per Computer ausgewertet.

Einige dieser Messungen, die direkt am Ende der beiden Kessel platziert sind, werden sowohl für die Regelung der Feuerung im Kessel als auch für die Regelung der Betriebsmittelzugabe im Feuerraum zur Minderung der Stickstoffoxide benötigt. Diese stabile Feuerführung ist sowohl für eine stabile Dampferzeugung als auch für eine möglichst maximale Minimierung der Emissionen erforderlich. Neben diesen Messungen direkt an den Kesseln werden bestimmte Rauchgasinhaltsstoffe wie Kohlenmonoxid, Stickstoffmonoxid oder Schwefeldioxid aber auch Betriebswerte wie Sauerstoffgehalt, Rauchgastemperatur und -druck sowie der Volumenstrom des Rauchgases vor dem Kamin gemessen. Diese Messeinrichtungen wurden im Rahmen der Revision im Jahre 2021 an beiden Müllverbrennungslinien erneuert.

geforderte Registrierung (Speicherung / Archivierung) und Auswertung der Messergebnisse durchführen zu können, gibt es neben so-

genannten Datenloggern auch noch einen Emissions-Auswerterechner. Dieser Rechner hat die Aufgabe, die Messwerte von den einzelnen

Messgeräten im Analysegebäude, die von den Datenloggern registriert und gespeichert werden, entsprechend den behördlichen Vorgaben

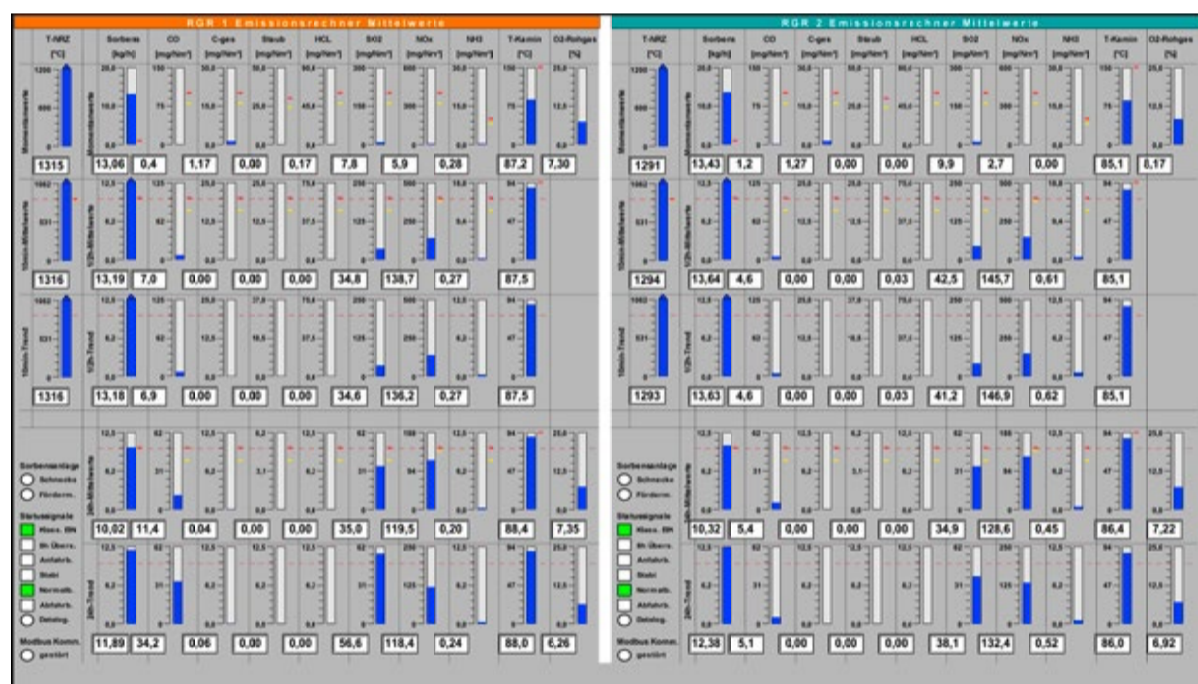
auszuwerten und zu archivieren. Bei der Auswertung werden unter anderem in einem ersten Schritt die über eine Zeitdauer einer halben Stunde gewonnenen Konzentration als Masse des Schadstoffes bezogen auf ein definiertes Rauchgasvolumen (mg/m³) als sog. Halbstundenmittelwert berechnet. In einem zweiten Schritt wird dieser Halbstundenmittelwert mit dem Emissions-Grenzwert verglichen.

Das gleiche geschieht über die Zeitdauer eines Tages. Hier wird der sogenannte Tagesmittelwert vom Emissions-Auswerterechner gebildet und dieser am Tagesende mit dem hierfür festgelegten Emissions-Grenzwert verglichen.

Sollte der Auswerterechner feststellen, dass ein Messwert den Grenzwert überschreitet, so wird dies dokumentiert und der zuständigen Behörde gemeldet.

Alle Messgeräte und Komponenten, die im Müllheizkraftwerk zur Überwachung der Emissionswerte eingesetzt werden, wurden von den jeweiligen Herstellern einer eingehenden Eignungsprüfung unterzogen. Nur wenn auch eine Eignungsprüfung von behördlicher Seite vorliegt, dürfen die Messgeräte in einem Müllheizkraftwerk eingesetzt werden. In diesem Fall ist eine Manipulation der Messgeräte ausgeschlossen.

Die korrekte Funktion der Messgeräte wird einmal jährlich – ähnlich wie beim TÜV für das Auto – von einem unabhängigen Institut überprüft und mit einem Zertifikat bestätigt. „Eine gesetzeskonforme Messung der Rauchgase ist im Müllheizkraftwerk Coburg jederzeit gewährleistet“ unterstreicht Werkleiter Peter Baj.



In der Leitwarte des MHKW werden die aktuellen Emissionswerte permanent auf Monitoren überwacht. Sollten Werte außerhalb der Toleranzgrenzen auftreten, kann der Anlagenfahrer sofort eingreifen.

## KONTINUIERLICHE MESSUNGEN DER MHKW-EMISSIONEN

### In 2022 alle Grenzwerte zu praktisch 100 Prozent eingehalten

COBURG/KRONACH/LICHTENFELS. Die kontinuierlichen Messungen der MHKW-Emissionen haben für 2022 ergeben, dass die zulässigen Grenzwerte zu praktisch 100% eingehalten werden. Bei den Tagesmittelwerten kam es im gesamten Jahr 2022 lediglich an einem Tag bei einem Einzelwert (SO<sub>2</sub>) am Müllkessel 2 zu einer Überschreitung. Diese trat bei einer besonderen Betriebsbedingung (Abfahrtvorgang zur Revision) auf. Alle 653 anderen ermittelten Messwerte hielten die Grenzwerte ein bzw. unterschritten diese deutlich. Die Emissionen an Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>), Kohlenmonoxid (CO), der Gesamtausstoß von orga-

nisch gebundenem Kohlenstoff (C-gesamt), sowie die Emissionen von Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>), Chlorwasserstoff (HCl), Staub und Ammoniak (NH<sub>3</sub>) werden kontinuierlich gemessen und veröffentlicht.

Die nebenstehende Tabelle zeigt die Messwerte sowie den vorgegebenen Grenzwert (Tagesmittelwert).

Parameter	Gemessene Werte				Grenzwert (Tagesmittelwert laut 17. BImSchV.) in mg/Nm <sup>3</sup> <sub>tr</sub>
	Müllkessel 1		Müllkessel 2		
	max. Tagesmittelwert	Jahresmittelwert	max. Tagesmittelwert	Jahresmittelwert	
NO <sub>2</sub>	150,1	102	147,0	107	150
CO	31,8	12	40,5	12	50
C-gesamt	2,2	1	3,4	0	10
SO <sub>2</sub>	43,0	28	59,4	20	50
HCl	0,62	0	1,00	0	10
Staub	0,26	0	0,46	0	5
NH <sub>3</sub>	1,07	0	1,53	1	10

Die Ergebnisse der kontinuierlichen Emissions-Messungen im MHKW-Coburg im Jahre 2022.

Die angegebenen Messwerte werden dabei automatisch vom Auswerterechner berechnet und ausgegeben. Ebenso wie die genannten Abgas-Emissionen wird auch die Verbrennungstemperatur (Temperatur im Feuerraum der beiden Müllkessel) kontinuierlich gemessen und als jeweiliger 10-Minuten-Mittelwert ausgewertet. Dieser Mittelwert muss gemäß 17. BImSchV mindestens 850 °C betragen. Für den Müllkessel 1 wurden in 2022 insgesamt 46.416 gültige 10-Minuten-Mittelwerte ermittelt, dabei wurden 9 Unterschreitungen festgestellt. Die Mindesttemperatur in Müllkessel 1 wurde somit zu 99,98% eingehalten. Ähnliche Werte wurden für Müllkessel 2 ermittelt. Von insgesamt 47.225 erfassten Werten wurden 22 Unterschreitungen festgestellt. Die Mindesttemperatur wurde somit zu 99,95% eingehalten.

DIE WURMKISTE

# Wenn 500 Kompostwürmer in unserer Küche leben

Eine Biotonne gibt es in Coburg bekanntlich nicht. Doch auch wenn man sein Grüngut auf dem Wertstoffhof abgegeben hat und auf eine vollständige Nutzung der gekauften Lebensmittel achtet, bleiben doch kleinere Mengen an organischen Resten. Wir sind eine kleine Familie mit zwei Kindern und morgens gibt es bei uns täglich frisches Obst. Dabei bleiben zum Beispiel das Kernhaus des Apfels und die Bananenschale übrig, also wohin damit?

Vor etwa zwei Jahren entschieden wir uns, eine Wurmbox anzuschaffen. Über einen Anbieter orderten wir den entsprechenden Bausatz, die Tiere würden später nachgeliefert. Der Bausatz für die optisch ansprechende Kiste war schnell zusammengebaut. Nach-

dem Dichtungsmasse und Lasur vollständig getrocknet waren, meldeten wir uns beim Hersteller. Dieser schickte unsere Startpopulation von etwa 500 Kompostwürmern auf die Reise, welche uns in einem kleinen Eimer wenige Wochen später erreichten.

Nun ging es los. Jeden Tag gaben wir nun unsere Reste in die Kiste, welche wir direkt in der Küche platzierten, da hier die Abfälle anfallen und wir das Ganze auch beobachten wollten. Natürlich hatten wir zu Beginn etwas Bedenken, ob die Kiste unangenehm riechen oder dadurch Ungeziefer in die Küche gelockt würde.

Zwei Jahre später steht unsere Kiste immer noch. Wir nutzen die entstehende Komposterde und

den entstehenden Sickersaft, welcher einfach über eine Schublade am Boden der Kiste zu entnehmen ist. Der Sickersaft wird regelmäßig, mit Wasser verdünnt, zum Düngen unserer Pflanzen verwendet. Die Komposterde wird in kleinen Mengen in die Töpfe oder Beete der Pflanzen gegeben. In jeden Topf, zum Beispiel einer Tomatenpflanze, geben wir im Frühjahr eine kleine Kugel hinein. Diese liefert Nährstoffe über einen längeren Zeitraum.

Aber was ist nun mit dem Geruch und ungewollten „Untermietern“? Unsere Befürchtungen hatten sich hier als unbegründet herausgestellt. Zu keinem Zeitpunkt ging von der Kiste ein Geruch aus. Öffnet man den Deckel und hält die Nase etwas tiefer hinein, riecht es in der Kiste nach feuchter Erde. Auch Ungeziefer haben wir in der Kiste nicht vorgefunden. Lediglich in den späten Sommermonaten sollte man auf die Fruchtfliegen achten.

Wenn man sich für eine Wurmbox entscheidet, muss einem jedoch bewusst sein, dass man hier mit Lebewesen „arbeitet“. Das bedeutet, es gibt keinen Ein/Aus-Schalter und keine Regler. Man muss üben, lernen und darauf achten, was die neuen Mitbewohner wollen und brauchen. Insbesondere zu Beginn darf man seine Kompostwürmer nicht überfordern, diese vermehren sich entsprechend des Futterangebotes, aber die Population muss sich natürlich erst über



Die Wurmbox von außen

mehrere Wochen einstellen. Auch für den Wasserhaushalt in der Kiste muss man ein Gefühl entwickeln. Zu geringe Wassergehalte lassen sich über eine Sprühflasche einfach ausgleichen. Ist zu viel Flüssigkeit in der Kiste, gleicht man dies durch die Zugabe von altem Papier oder Pappe aus.

Über unsere Wurmbox haben wir unseren eigenen kleinen Kreislauf aufgebaut und die Reste der mit natürlichem Dünger gepöpelten Pflanzen und Früchte bilden die Grundlage für die nächste Pflanzengeneration. Für unsere Kinder sind die Würmer eine Art von Haustier geworden, durch welche auch der natürliche Stoffkreislauf greifbar wird.

Wir können dementsprechend jedem die Anschaffung einer solchen Kiste empfehlen. Je nach Größe des Haushalts, der Wohnung und der Pflanzenpopulation gibt es diese in unterschiedlichen Größen. Egal ob als WG in der Mietwohnung oder Familie im eigenen Haus, Platz für die Kiste findet sich. Danken werden es Ihnen Ihre Pflanzen und Sie werden sich über die leckeren Früchte freuen können.

Johannes Balk



Blick in die Kiste mit frischen Gemüseresten

DER CEB INFORMIERT

# Online-Anmeldungen für Sperrmüll und Grüngut

Sichern Sie sich bequem von zu Hause aus ihren Termin zur Abholung von Sperrmüll oder Grüngut über das Online-Formular auf der CEB-Homepage. Umgehen Sie telefonische Wartezeiten und legen mit wenigen Klicks den für Sie passenden Termin fest.

Es ist ganz einfach und die Formulare sind in nur zwei Schritten auf der Homepage unter [www.ceb-coburg.de](http://www.ceb-coburg.de) aufrufbar. Lassen Sie ihren Mauszeiger über den orangenen Button mit der Bezeichnung „Stadtreinigung/Abfall“ gleiten und es erscheint oberhalb ein weiteres Fenster. In diesem kommen Sie in der mittleren Spalte unter Abfallentsorgung/Recycling direkt zu dem gewünschten Formular.

Wählen Sie bei der Anfrage Ihren Termin auf der rechten Seite, dieser wird dann automatisch in der Anfrage registriert. Lesen Sie auch die Hinweise unter den Formularen zur Sperrmüll- oder Grüngutabholung. Hier erfahren Sie alles zur

Bereitstellung, der Menge und den Gebühren zur jeweiligen Abholung an der angegebene Adresse.

Klicken Sie zum Schluss das Feld „Absenden“ an. Hier öffnet sich nach Eingabe der Prüfziffer automatisch ein weiteres Fenster, mit dem

Hinweis, dass Ihr Auftrag verbindlich angenommen wurde. Möchten Sie Ihren Termin stornieren oder haben Sie Fragen zur Abholung, dann wenden Sie sich bitte telefonisch an den CEB unter der **09561/749-5555**.

## Gehwegreinigung

Nachdem im Januar der Winter doch noch in Coburg Einzug gehalten hat, heißt es, die Straßen im Frühling wieder von Splitt und Dreck zu befreien. Auch die Coburger Kehrmaschinen erwachen aus dem Winterschlaf. Bei Schnee und Eis können diese nicht fahren, denn bei niedrigen Temperaturen würden die Wasserdüsen der Maschinen einfrieren oder durch die erzeugte Nässe Glättegefahren entstehen.

Vor allem der Splitt ist im Frühjahr zu entfernen, aber auch Laubansammlungen unter Büschen sind auszukehren. Achten Sie auch auf einen Rückschnitt der Hecken, sodass bis an den Gehwegrand gereinigt werden kann.

Kehren Sie den Splitt vom Gehweg auf die Straße. In Abstimmung mit den Straßenreinigern werden somit sukzessive auch alle öffentlichen Gehwege abgefegt und der Splitt wird von den Kehrmaschinen aufgesaugt, die nun bei wärmeren Temperaturen wieder ihre Kehrleistungen aufnehmen. Entsorgen Sie den Splitt bitte nicht in der Restmülltonne! Dies verursacht nur unnötig hohe Kosten im Müllheizkraftwerk.